

Da senkte der Scharfrichter sein blankes Schwert und der Sultan sein stolzes Haupt. Voll Staunen und Bewunderung schaute er die beiden an, während die versammelte Menge schluchzte und weinte vor Rührung und Teilnahme.

Der Herrscher aber sprach: „Seid beide frei! — Ihr habt mir eine große Lehre gegeben, die ich in meinem ganzen Leben nie vergessen will noch werde! Was kann es schöneres auf Erden geben, als solche Treue im Worthalten, und soviel Seelengröße, wie ihr zwei bewiesen? — Euretwegen schaffe ich fortan die bösen Tage ab! — ausgelöscht seien fortan die Tage meines Zorns für immer, und nur noch gute Tage der Gnade, der Milde und Gerechtigkeit sollen fürder walten. — Ihr aber nehmt von meinen Schätzen, was euch wohlgefällt, weil ihr mir durch euer edles Beispiel den reichsten Schatz verliehen habt: hochherzige Gefinnung nämlich, die der beste Schmuck eines Königs wie eines jeden Menschen ist.“ —

(Nach dem Afrikanischen.)

Ein gutes Mittel, sich von schwerer Arbeit frei zu machen.

Leopold hatte seit etlichen Tagen seinen kleinen Freund Christian nicht gesehen und kam jetzt, um ihn zu besuchen. Er glaubte durch seinen Besuch große Freude bei Christian hervorzubringen, aber er irrte sich; denn als er zu ihm ins Zimmer trat, saß jener ganz betrübt am Tische und hatte den Kopf in die Hand gestützt. „Was willst du denn?“ fragte er ganz unmutig.

„Ich will dich besuchen,“ antwortete Leopold. — „Ich glaube aber, du siehst mich nicht gern, — du bist ja so verdrießlich. Bist du krank? oder sind deine Eltern nicht mit dir zufrieden, oder hat dich jemand beleidigt?“

„Ach, nichts von alledem!“ sagte Christian. „Ich habe nur gar so viel zu thun. Da hat mir mein Vater ein Buch gegeben, — daraus soll ich ihm etwas abschreiben. Sieh nur einmal: das ganze Stück, — hier die ganze Seite, und auch noch diese halbe. Wann will ich damit fertig werden? Da kann ich ja nicht einen Augenblick spielen.“

„Wenn du weiter keinen Kummer hast,“ sprach Leopold, „so will ich dir bald helfen. Hole nur gleich Tinte, Feder und Papier herbei und